Revision & Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ⌐ Steuerberatungsgesellschaft
ALLTREU

Bericht

über die Offenlegung

des Jahresabschlusses

zum 31. Dezember 2024

und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024

der

Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH

Erwin-Schrödinger-Straße 58

67663 Kaiserslautern

ANLAGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2024
Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH, Kaiserslautern

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.025,65	82.129,91
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.970,03	22.075,93
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.103.027,58	10.448.212,21
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	355.639,58	852.158,85
	10.473.637,19	11.322.446,99
Summe Anlagevermögen	10.537.662,84	11.404.576,90
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	766.946,92	696.232,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.259.120,32	1.342.722,39
2. sonstige Vermögensgegenstände	108.403,68	211.199,68
	1.367.524,00	1.553.922,07
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.396.300,06	1.431.044,16
Summe Umlaufvermögen	3.530.770,98	3.681.199,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	63.350,55	20.024,21
	14.131.784,37	**15.105.800,17**

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.263.640,00	713.640,00
II. Verlustvortrag	149.605,81	-466.533,99
III. Jahresüberschuss	186.094,70	-616.139,80
Summe Eigenkapital	1.300.128,89	564.034,19
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	9.916.720,30	10.225.591,78
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	603.033,25	279.646,69
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.250.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184.584,16	409.125,43
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.127.317,77	2.377.402,08
	2.311.901,93	4.036.527,51
	14.131.784,37	**15.105.800,17**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024
Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH, Kaiserslautern

	2024 Euro	2023 Euro
1. Umsatzerlöse	1.136.404,45	818.883,32
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	70.714,09	189.167,84
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.521.985,54	11.408.155,19
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-230.441,81	-177.926,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.798,95	-78.091,35
	-238.240,76	-256.017,85
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.778.497,96	-7.443.188,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.757.112,72	-1.761.835,73
	-9.535.610,68	-9.205.024,46
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.890.208,39	-1.747.066,77
7. Zuweisungen zu dem Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	-1.169.398,28	-504.320,47
8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen	1.820.080,72	1.695.586,34
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.441.071,69	-2.940.739,78
10. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-87.946,30	-74.061,16
12. Ergebnis nach Steuern	**186.708,70**	**-615.437,80**
13. Sonstige Steuern	-614,00	-702,00
14. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	**186.094,70**	**-616.139,80**

Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH,
Kaiserslautern (IVW GmbH)

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

1. Allgemeines

Die Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH (kurz: IVW GmbH) hat ihren Sitz in Kaiserslautern. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kaiserslautern unter HRB 2486 eingetragen.

Der Jahresabschluss der IVW GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen GmbH gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Nach den Regelungen der Satzung der Gesellschaft stellt die IVW GmbH den Jahresabschluss unter Anwendung der Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft auf.

2. Bilanzierungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Anlagenwerte** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden drei bis fünf Jahre zugrunde gelegt.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden bei den Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung von drei bis dreiundzwanzig Jahren vorgenommen.

Die **selbsterstellten Anlagen** wurden mit der handelsrechtlichen Wertuntergrenze bewertet.

Geringwertige Anlagegüter bis 800,00 EUR werden seit 2018 voll abgeschrieben.

Die Vorgehensweise steht in Einklang mit einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Darstellung der Vermögens- und Ertragslage.

Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Anschaffungs- und Herstellungskosten einbezogen.

Bis zum Jahr 2004 erfolgte eine unmittelbare Kürzung um die Investitionszuschüsse. Seit dem Geschäftsjahr 2005 werden bei den aktivierten immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für die in früheren Geschäftsjahren vorgenommenen Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Die **Vorräte** beinhalten unfertige Leistungen aus öffentlich geförderten Forschungsprojekten und aus Industrieforschungsprojekten. Die Bewertung der öffentlich geförderten Forschungsprojekte erfolgt auf der Basis der angefallenen Herstellungseinzelkosten zuzüglich förderungsfähiger anteiliger Gemeinkosten. Die Bewertung der Industrieforschungsprojekte erfolgt retrograd. Die mit dem Gesamtfertigstellungsgrad bewerteten Gesamtauftragsvolumina werden um mögliche Teilrechnungen gekürzt. Der verbleibende Betrag wird um einen Abschlag von 10 % reduziert. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Bei den zum Nennwert bilanzierten **Forderungen** werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Eine Pauschalwertberichtigung wird nicht gebildet.

Sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **liquiden Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält zum Nennbetrag bewertete Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, welche Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Bewertung des **Eigenkapitals** erfolgt zum Nominalwert.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** stellt im Rahmen der „Bruttomethode“ die Gegenposition zum Anlagevermögen dar. Die Zugänge des Anlagevermögens, die durch Fehlbedarfsfinanzierung und öffentliche Zuschüsse finanziert werden, entsprechen den Zugängen des Sonderpostens und werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten ausgewiesen. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ertragserhöhend ausgewiesen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum EFRE-geförderten Projekt „TTC – Technologiezentrum Thermoplastische Composites“ (kurz: TTC) wurden bis 2018 in gleicher Weise gebildet. Ab dem Geschäftsjahr 2019 wurden, entsprechend der Förderquote von 96 %, 96 % der aktivierten Anlagen ergebnisneutral den Sonderposten zugeführt. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ertragserhöhend ausgewiesen. Investitionszuschüsse für Anlagen im Bau werden bis zur endgültigen Aktivierung in den sonstigen Verbindlichkeiten als erhaltene Anzahlungen ausgewiesen.

Der Ausweis der **Erträge und Aufwendungen aus der Auflösung bzw. der Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** erfolgt gemäß der IDW Stellungnahme HFA 1/1984 „Bilanzierung bei Zuwendungen, dargestellt am Beispiel finanzieller Zuwendungen der öffentlichen Hand“ brutto in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Ein Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

II. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) ersichtlich. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Position der **sonstigen Vermögensgegenstände** setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 Euro	**2023** Euro
Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche	96.001,17	210.699,68
Forderungen an Mitarbeiter	11.902,51	0,00
Sonstige	500,00	500,00
Summe	**108.403,68**	**211.199,68**

Das **Eigenkapital** beträgt Tsd. Euro 1.300 (Vj. Tsd. Euro 565). Das Jahresergebnis 2023 in Höhe von Euro -616.139,80 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Das Stammkapital hat sich durch eine Kapitalerhöhung in 2024 um Tsd. Euro 550 erhöht und beträgt Euro 1.263.640,00. Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** entwickelte sich wie folgt:

	2024 Euro	**2023** Euro
Stand 01.01.	10.225.655,53	9.575.835,34
Ergebniswirksame Zuführung	1.169.398,28	504.320,47
Ergebnisneutrale Zuführung (EFRE-Finanzierungszuschüsse)	341.747,21	1.841.086,06
Auflösung	-1.820.080,72	-1.695.586,34
Summe	**9.916.720,30**	**10.225.655,53**

Die **sonstigen Rückstellungen** stellen sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.2024 Euro	**Verbrauch** Euro	**Auflösung** Euro	**Zuführung** Euro	**Stand** 31.12.2024 Euro
Urlaub	91.311,69	91.311,69	0,00	119.162,03	119.162,03
Mitarbeiter-Prämien	0,00	0,00	0,00	105.907,43	105.907,43
Jubiläum *)	7.262,00	764,00	732,00	448,00	6.214,00
Überstunden	34.283,57	34.283,57	0,00	6.931,05	6.931,05
Personalrückstellungen	**132.857,26**	**126.359,26**	**732,00**	**232.448,51**	**238.214,51**
Rückbauverpflichtung DAZ *)	29.292,00	0,00	0,00	0,00	29.292,00
Abschluss- und Prüfungskosten	8.150,00	8.150,00	0,00	8.150,00	8.150,00
Ausstehende Rechnungen	0,00	9.483,21	0,00	31.304,71	21.821,50
Aufbewahrung	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00
Schwerbehindertenabgabe	1.540,00	0,00	1.540,00	1.400,00	1.400,00
Zinsen	0,00	0,00	0,00	9.855,24	9.855,24
Instandhaltung	105.807,43	0,00	0,00	186.492,57	292.300,00
Sonstige Rückstellungen	**146.789,43**	**17.633,21**	**1.540,00**	**237.202,52**	**364.818,74**
Summe	**279.646,69**	**143.992,47**	**2.272,00**	**469.651,03**	**603.033,25**

*) Aufzinsung bzw. Abzinsung enthalten

Die **Verbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

	2024 Euro	**2023** Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.250.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184.584,16	409.125,43
Sonstige Verbindlichkeiten	2.127.317,77	2.377.402,08
Summe	**2.311.901,93**	**4.036.527,51**

Die Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2024 hatten folgende Fristigkeiten:

Art der Verbindlichkeit	**Stand 31.12.2024** Euro	**bis 1 Jahr** Euro	**2 - 5 Jahre** Euro	**> 5 Jahre** Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184.584,16	184.584,16		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.127.317,77	2.127.317,77		
Summe	**2.311.901,93**	**2.311.901,93**	**0,00**	**0,00**

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten im Vorjahr sahen wie folgt aus:

Art der Verbindlichkeit	**Stand 31.12.2023** Euro	**bis 1 Jahr** Euro	**2 - 5 Jahre** Euro	**> 5 Jahre** Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.250.000,00	1.250.000,00		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	409.125,43	409.125,43		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.377.402,08	2.377.402,08		
Summe	**4.036.527,51**	**4.036.527,51**	**0,00**	**0,00**

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** konnten im Jahr 2024 zurückgezahlt werden, da die beiden EFRE-Projekte „TTC – Technologiezentrum Thermoplastische Composites“ und „Infrastrukturentwicklung für thermoplastische Faserverbund-Druckbehälter für Wasserstoffspeicherung und Wasserstofftransport (TPC-H2-Storage)“ beendet wurden und somit keine Zwischenfinanzierung mehr benötigt wurde.

Bei den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte der Lieferanten. Pfandrechte und ähnliche Rechte sind nicht als Sicherheit gegeben.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** gliedern sich wie folgt auf:

	2024 Euro	**2023** Euro
Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für öffentlich geförderte Projekte	2.126.693,20	2.376.368,90
davon erhaltene, noch nicht verwendete Anzahlungen für Investitionen	*1.887.777,14*	*2.130.841,28*
davon sonstige angeforderte oder noch nicht verausgabte Zuschüsse	*238.916,06*	*245.527,62*
Verbindlichkeiten gegen Mitarbeiter	624,57	1.033,18
Sonstige	0,00	0,00
Summe	**2.127.317,77**	**2.377.402,08**

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter bestehen in folgender Höhe:

Gesellschafter	Forderungen Euro	Verbindlichkeiten Euro
Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz (MWG)	0,00	118.011,84
Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU)	0,00	590,46

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem MWG resultieren aus bereits erhaltenen Zuschüssen für Forschungsprojekte, zu denen die Leistung noch nicht vollständig erbracht wurde.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der RPTU bestehen aus noch offenen Abrechnungen aus Dezember.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** beinhalten folgende Posten:

	2024 Euro	**2023** Euro
Wissenschaftliche Untersuchungen	1.109.322,23	787.953,25
Sonstige Erlöse	27.082,22	30.930,07
	1.136.404,45	**818.883,32**

Die Position **Sonstige Erlöse** beinhaltet Erlöse aus Buchverkäufen, Weiterbelastungen, und Erlöse aus Unterstützungsleistungen für Promotionen.

Die **Bestandsveränderungen** haben sich wie folgt entwickelt:

	2024			**2023**
	Öffentliche Projekte Euro	**Industrie-Projekte** Euro	**Summe** Euro	Euro
Stand am Jahresanfang	591.004,07	105.228,76	696.232,83	507.064,99
Stand am Jahresende	807.734,93	-40.788,01	766.946,92	696.232,83
Veränderung	**216.730,86**	**-146.016,77**	**70.714,09**	**189.167,84**

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten folgende Positionen:

	2024 Euro	**2023** Euro
Öffentliche Forschungsmittel	6.625.471,21	5.618.724,62
Kernhaushalt	5.946.000,00	5.745.000,00
Wettbewerbsabgabe Eingang	161.000,00	159.000,00
Wettbewerbsabgabe Abgang	-161.000,00	-159.000,00
Finanzierungszuschuss DAZ	81.000,00	81.000,00
DFG-Abgabe	-148.700,00	-140.500,00
Periodenfremde Erträge	2.272,00	52.312,25
Sonstige	15.942,33	51.618,32
Summe	**12.521.985,54**	**11.408.155,19**

Die **periodenfremden Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

Periodenfremde Erträge	**2024** Euro	**2023** Euro
Auflösung von Rückstellungen	2.272,00	35.107,62
Übrige	0,00	17.204,63
Summe	**2.272,00**	**52.312,25**

Die **übrigen sonstigen betrieblichen Erträge** weisen aus:

Übrige Sonstige betriebliche Erträge	**2024** Euro	**2023** Euro
Versicherungsentschädigungen	69,99	0,00
Erlös aus Anlagenverkäufen	0,00	0,00
Rückerstattungen Lohnausfall und Beihilfeversicherung	0,00	234,00
Weiterbelastungen	0,00	0,00
Übrige	15.872,34	51.384,32
Summe	**15.942,33**	**51.618,32**

Im **Personalaufwand** in Höhe von Euro 9.535.610,68 (Vj. Euro 9.205.024,46) sind enthalten Zahlungen von Altersruhegeld in Höhe von Euro 41.915,63 (Vj. Euro 40.507,61).

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beinhalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 Euro	**2023** Euro
Gebäudekosten	1.053.742,40	1.355.068,03
Instandhaltung, Reparatur, Wartung	246.494,10	129.566,17
EDV-Aufwendungen	231.818,75	221.606,32
Sonstige übrige betriebliche Aufwendungen	178.766,72	207.484,90
Gebühren, Beiträge	115.300,68	208.509,79
Reise- und Bewirtungskosten	163.740,71	159.784,58
Betriebsbedarf, Materialverbrauch	94.378,41	108.182,07
Versicherungen	72.280,01	110.513,78
Rechts- und Beratungskosten	68.903,65	38.437,60
Miete, Leasing Betriebs- und Geschäftsaus.	34.346,47	44.617,61
Buchhaltung und Prüfung	27.971,58	26.770,68
Bücher und Zeitschriften	19.275,73	8.942,67
Kommunikation	15.215,58	11.607,07
Fahrzeugkosten	20.713,66	16.783,84
Werbekosten	8.925,51	11.110,30
Repräsentationskosten	1.442,20	0,00
Messekosten	60.216,39	14.601,67
Auslagenersatz, Stipendien	0,00	1.750,00
Weiterbildung	24.466,14	3.683,38
Sitzungsgelder Aufsichtsrat	0,00	0,00
periodenfremde Aufwendungen	133,00	260.179,32
Schwerbehindertenabgabe	2.940,00	1.540,00
Summe	**2.441.071,69**	**2.940.739,78**

In der Einzelposition „Sonstige übliche betriebliche Aufwendungen“ sind enthalten:

Sonstige übrige betriebliche Aufwendungen	**2024** EUR	**2023** EUR
Ausbuchung Restbuchwerte aus Anlagenabgang	52.411,09	218.746,04
Rückzahlung von Zuschüssen	25.362,19	-97.884,25
Sonstige Fremdleistungen	59.614,86	51.318,96
Personalwerbung (Anzeigen)	100,00	0,00
Übrige Sonstige betriebliche Aufwendungen	231,09	-1.116,58
Kosten des Betriebsarztes	12.840,12	15.002,10
Betriebsveranstaltungen	1.118,70	6.643,35
Eingangs-Frachten	1.762,95	3.536,50
Kosten des Geldverkehrs	3.904,32	8.203,58
Ausgangs-Frachten	2.813,37	2.689,20
Bedarf Gästeverpflegung	0,00	308,04
Sonstige Reinigung	526,99	36,45
Verluste Verschrottung	17.708,89	1,50
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	238,53	0,01
Verluste Forderungsausfall	93,58	0,00
Verpackungsmaterial	40,04	0,00
Summe	**178.766,72**	**207.484,90**

III. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Pensionen an ausgeschiedene Beschäftigte. Diese Verpflichtung wurde nicht angesetzt, da das Land Rheinland-Pfalz eine unwiderrufliche Freistellungserklärung bezüglich der Übernahme dieser Pensionsverpflichtungen abgegeben hat. Zum Bilanzstichtag bestanden keine weiteren Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für das Jahr 2025 in Höhe von Tsd. Euro 385 (Vj. Tsd. Euro 335). Die Gesamtverpflichtung für den Zeitraum von 2025 bis 2028 beläuft sich auf Tsd. Euro 496 (Vj. 2024 bis 2027 Tsd. Euro 420). Das Bestellobligo betrug zum 31.12.2024 Tsd. Euro 1.334 (Vj. Tsd. Euro 429).

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer beträgt:

	2024 Euro	**2023** Euro
Abschlussprüfung	8.000,00	8.000,00
Andere Bestätigungsleistungen	2.500,00	2.500,00
Sonstige Leistungen	672,50	375,00
Summe	**11.172,50**	**10.875,00**

Kernhaushalt

Zum 01.01.2021 wurde die IVW GmbH in die Leibniz-Gemeinschaft aufgenommen.

Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft wird der IVW GmbH ein Kernhaushalt als Grundfinanzierung zur Verfügung gestellt, der zu 50% vom Bund und zu 50% von den Bundesländern finanziert wird, wobei der Anteil des Sitzlandes der IVW GmbH über den Anteilen der anderen Bundesländer liegt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde der IVW GmbH ein Kernhaushalt in Höhe von Euro 5.946.000,00 (Vj. Euro 5.745.000,00) zugewiesen und vollständig ausbezahlt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der GuV-Rechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2024 Prof. Dr.-Ing. Ulf Breuer und Pascal Sadaune, M.A. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Dem **Aufsichtsrat** gehören folgende Personen an:

- Dr. Carola Zimmermann (Vorsitzende), Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit
- Nicolas Hirsch (stellvertretender Vorsitzender), Bundesministerium für Bildung u. Forschung
- Dirk Rosar, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
- Prof. Dr. Michael Kupke, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
- Prof. Dr.-Ing. Werner Thiel, Vizepräsident für Forschung und Technologie der Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU)
- Dr. Bärbel Wernicke, Deutsches Institut Normung
- Dr. Petra Wriedt, Ministerium der Finanzen

Sitzungsgelder oder andere Vergütungen wurden nicht geleistet.

Dem **Wissenschaftlichen Beirat** gehören folgende Personen an:

- Prof. Dr. Anita Schöbel (Vorsitzende), Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM
- Prof. Dr. Clemens Dransfeld (stellv. Vorsitzender), TU Delft, Niederlande
- Prof. Dr. Paolo Ermanni, ETH Zürich, Schweiz (bis 31.05.2024)
- Prof. Dr. Tayebeh Ameri, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (bis 31.05.2024)
- Prof. Dr. Luise Kärger, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Prof. Dr. Katharina Landfester, Max-Planck-Institut für Polymerforschung
- Univ.-Prof. Dr. Martin Schagerl, Johannes Kepler Universität Linz, Österreich
- Prof. Dr. Julie Teuwen, TU Delft, Niederlande
- Prof. Dr. rer. nat. Christiane Ziegler, Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH IFOS
- Prof. Dr.-Ing. Ulf Breuer, IVW GmbH

Dem **Industriellen Nutzerbeirat** gehören folgende Personen an:

- Dr. Guiscard Glück (Vorsitzender), BASF SE
- Gaby Soehner (stellv. Vorsitzende), Airbus Operations GmbH
- Dr. Christina Hack, Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG
- Dr.-Ing. Martin Hillebrecht, EDAG Engineering GmbH
- Dr. Andreas Reinhardt, BMW Group
- Patricia Stöbe, CompActive GmbH
- Dr. Elmar Witten, AVK-TV
- Dr. Andreas Wöginger, SGL TECHNOLOGIES GmbH
- Prof. Dr.-Ing. Ulf Breuer, IVW GmbH
- Pascal Sadaune, IVW GmbH

Anzahl der Beschäftigten

Die Anzahl der **Beschäftigten** betrug:

Beschäftigte	Quartalsdurchschnitt		Vollzeitäquivalent	
	2024	2023	2024	2023
wissenschaftlich Beschäftigte *	64,25	62,25	61,39	60,37
davon Kompetenzfeldleitung	*6,75*	*7,00*	*6,75*	*7,00*
davon Programmbereichsleitung	*4,00*	*4,25*	*4,00*	*4,08*
nicht-wissenschaftlich Beschäftigte	51,00	54,75	47,96	50,13
davon Technisch Beschäftigte	*28,25*	*29,00*	*27,02*	*27,72*
davon Werkstätten	*3,50*	*4,00*	*3,36*	*3,25*
davon Verwaltung	*19,25*	*21,75*	*17,58*	*19,16*
Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00
studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte	25,75	30,50	6,04	6,44
Geschäftsführung	2,00	2,00	2,00	1,97
Gesamt	**143,00**	**149,50**	**117,39**	**118,91**
Betriebsfremd Beschäftigte und Stipendiaten	1,50	2,25	1,41	2,57

* einschließlich Programmbereichs- und Kompetenzfeldleitung

Am 31.12.2024 hatte die Gesellschaft 112,77 VZÄ-Beschäftigte (VJ: 119,91 VZÄ).

IV. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung bittet den Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vorzuschlagen, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Kaiserslautern, den 31. März 2025

Prof. Dr.-Ing. Ulf Breuer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer

Pascal Sadaune, M.A.
Administrativer Geschäftsführer

Bruttoanlagenspiegel zum 31. Dezember 2024
Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH, Kaiserslautern

	Anschaffungs-, Herstellungs-kosten 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs-kosten 31.12.2024	kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	685.079,95	0,00	336.679,89	0,00	348.400,06	602.950,04	18.103,76	336.679,39	0,00	284.374,41	0,00	64.025,65	82.129,91
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	**685.079,95**	**0,00**	**336.679,89**	**0,00**	**348.400,06**	**602.950,04**	**18.103,76**	**336.679,39**	**0,00**	**284.374,41**	**0,00**	**64.025,65**	**82.129,91**
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.764,55	0,00	0,00	0,00	35.764,55	13.688,62	7.105,90	0,00	0,00	20.794,52	0,00	14.970,03	22.075,93
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.474.794,94	685.478,69	297.314,26	851.708,89	22.714.668,26	11.026.582,73	1.864.998,73	279.940,78	0,00	12.611.640,68	0,00	10.103.027,58	10.448.212,21
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	852.158,85	376.312,93	21.123,31	-851.708,89	355.639,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	355.639,58	852.158,85
Summe Sachanlagen	**22.362.718,34**	**1.061.791,62**	**318.437,57**	**0,00**	**23.106.072,39**	**11.040.271,35**	**1.872.104,63**	**279.940,78**	**0,00**	**12.632.435,20**	**0,00**	**10.473.637,19**	**11.322.446,99**
Summe Anlagevermögen	**23.047.798,29**	**1.061.791,62**	**655.117,46**	**0,00**	**23.454.472,45**	**11.643.221,39**	**1.890.208,39**	**616.620,17**	**0,00**	**12.916.809,61**	**0,00**	**10.537.662,84**	**11.404.576,90**

Inhaltsverzeichnis

I. Grundlagen des Unternehmens . . . 3
1. Geschäftsmodell . . . 3
2. Finanzierung der Forschungstätigkeit . . . 4
a) Institutionelle Förderung (GFI: Grundfinanzierung in Form eines Kernhaushalts) . . . 4
b) Öffentliche Projektförderung u.a. durch Landes- und Bundesstellen (ÖFO: öffentliche Forschung) 5
c) Industriekooperationen/ Industrieprojektförderung (IFO: Industrieforschung) . . . 6
d) Sonstige Zuschüsse . . . 6
II. Wissenschaftliche Entwicklung . . . 7
1. Quartalsereignisse . . . 7
a) Quartal 1/2024 . . . 7
aa) JEC World 2024 . . . 7
bb) externe Gremienarbeit . . . 7
b) Quartal 2/2024 . . . 7
aa) IVW-Zwischenevaluation . . . 7
bb) Luftfahrtforschungsprogramm . . . 8
cc) Neues Vorhaben „Maschinelles Sehen für Carbon Composites“ . . . 8
dd) Wissenschaftler-Outbound . . . 8
ee) “fiberior GmbH” – Firmengründung und erneuter Preis . . . 8
ff) *Leibniz MMS Days* . . . 9
gg) Prof. Krüger zum Ritter des Verdienstordens des Großherzogtums Luxemburg ernannt . . . 9
c) Quartal 3/2024 . . . 9
aa) Neues Vorhaben „Umweltfolgenoptimierte Produktion durch Digitalisierung“ . . . 9
bb) *Erweiterung der technischen Möglichkeiten im Spritzgießen* . . . 9
cc) Konferenzen . . . 10
d) Quartal 4/2024 . . . 10
aa) *Internationale Normung* . . . 10
bb) I*nnovation Day* . . . 11
cc) DFG-SFB-TRR “ChemTREE” eingereicht . . . 11
dd) Erster Europäischer Ringversuch zum SMC-Pressformen . . . 11

2. Gremien . . . 11
a) Wissenschaftlicher Beirat . . . 11
b) Industrieller Nutzerbeirat . . . 12
III. Forschungsergebnisse . . . 12
1. Peer-Reviewed Journal Articles . . . 12
2. Promotionen . . . 15
1. Stammkapitalerhöhung . . . 16
2. Neues Corporate Design . . . 16
3. Prüfung durch den Landesrechnungshof abgeschlossen . . . 16
IV. Wirtschaftsbericht . . . 16
1. Geschäftsverlauf . . . 16
2. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage . . . 17
a) Vermögenslage . . . 17
b) Ertragslage . . . 19
c) Finanzlage . . . 20
V. Prognosebericht . . . 21
VI. Risiken und Chancen des Unternehmens . . . 21

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Das Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH (IVW) in Kaiserslautern ist eine gemeinnützige Forschungseinrichtung des Landes Rheinland-Pfalz und der Rheinland-Pfälzischen Technische Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU). Es hat die satzungsgemäße Aufgabe, die technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten von Verbundwerkstoffen zu erforschen und zu entwickeln sowie vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierte Einzelpersonen weiterzuvermitteln.

Gemäß Kooperationsvertrag mit der RPTU ermöglicht die Forschungseinrichtung unter Zurverfügungstellung von wissenschaftlichen Geräten die Anfertigung von Studien-, Diplom-, Bachelor-, Master-, Promotions- und Habilitationsarbeiten und bringt sich mit Vorlesungen und Übungen in die Lehre ein. Das in der Forschung und Entwicklung erworbene Wissen wird in die Lehre, die Wissenschaft und die Öffentlichkeit sowie in Ausgründungen und die Industrieanwendungen transferiert.

Mit seinen vier Programmbereichen Werkstoffwissenschaft, Bauteilentwicklung, Verarbeitungstechnik und Digitalisierung konzentriert sich das IVW auf Beiträge nachhaltiger Faserverbundtechnologien für die Ziele von überregionaler bzw. globaler Bedeutung (vgl. UN Sustainable Development Goals, Horizon Europe, Hightech-Strategie der Bundesregierung, Innovationsstrategie Rheinland-Pfalz):

Energie, Klima, Umwelt

- Faserverbund- und Hybridleichtbau
- Fortschrittliche Speichertechnologien
- Minimierung von Reibung und Verschleiß
- Ressourcenschonung

Transportwesen

- Neue Formen der Mobilität
- Passagiersicherheit
- Nachhaltigkeit

Gesundheit

- Biokompatible und röntgentransparente Faserverbundwerkstoffe
- Personalisierte Orthesen und Implantate

Produktion

- Effiziente Produktionsprozesse
- Funktionsintegrierte Bauteile
- Recycling

2. Finanzierung der Forschungstätigkeit

Die Forschungsarbeiten des IVW werden durch folgende Quellen finanziert: die institutionelle Förderung durch den Bund und die Ländergemeinschaft, die öffentliche Projektförderung (durch u.a. Landes- und Bundesstellen und die Europäische Union), die Projektförderung durch die Industrie sowie durch sonstige Zuschüsse.

a) Institutionelle Förderung (GFI: Grundfinanzierung in Form eines Kernhaushalts)

Zum 01.01.2021 wurde das IVW in die Leibniz-Gemeinschaft aufgenommen.

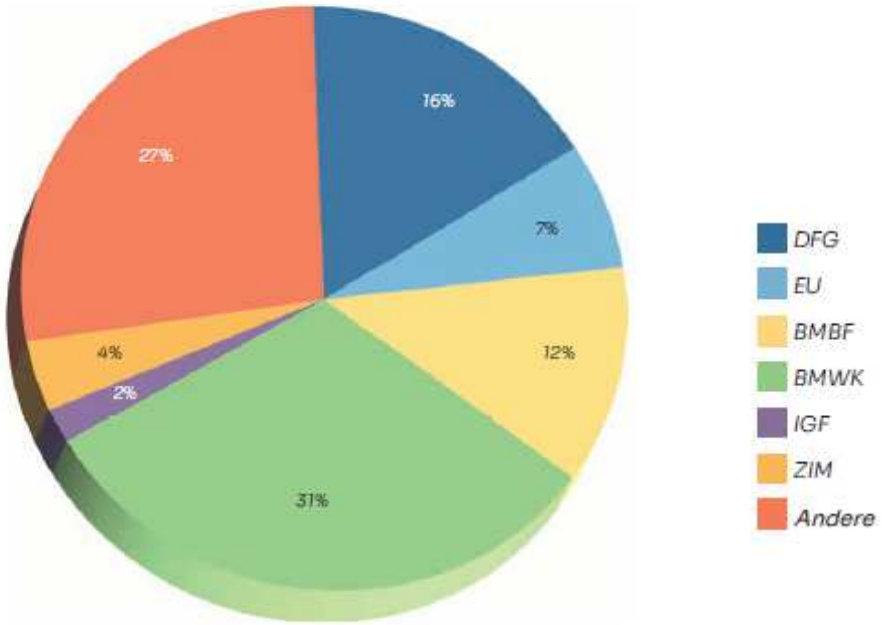
Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet gegenwärtig 96 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbünden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen – in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi –, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Die Leibniz-Institute unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Dementsprechend wird i.d.R. ein Kernhaushalt als Grundfinanzierung zur Verfügung gestellt, der zu 50 % vom Bund und zu 50 % von den Bundesländern finanziert wird. Bei den Landesanteilen werden i.d.R 75 % vom Sitzland und 25 % von allen Ländern nach Königsteiner Schlüssel übernommen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde dem IVW ein Kernhaushalt in Höhe von Euro 5.946.000 zugewiesen und vollständig ausbezahlt.

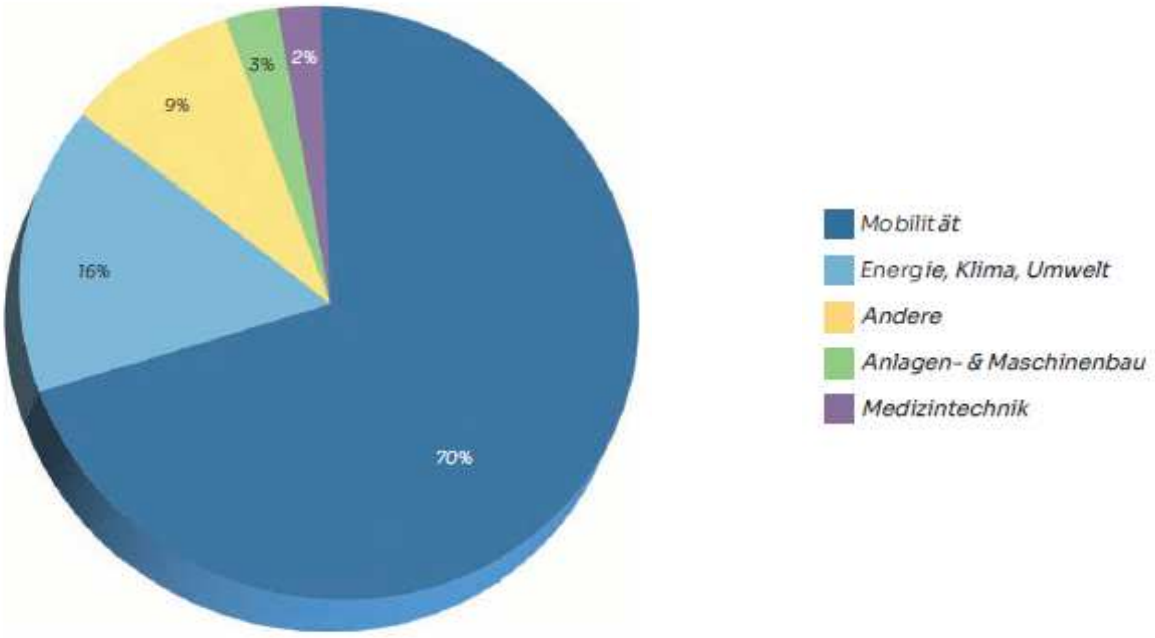
b) Öffentliche Projektförderung u.a. durch Landes- und Bundesstellen (ÖFO: öffentliche Forschung)

Sowohl das Land Rheinland-Pfalz als auch der Bund und die Europäische Union (EU) fördern Wissens- und Technologietransfer. Das Ziel ist die Optimierung der Austauschprozesse zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Die Erlöse des IVW aus öffentlich geförderten Projekten im Geschäftsjahr 2024 zeigt folgende Graphik:



c) Industriekooperationen/ Industrieprojektförderung (IFO: Industrieforschung)

Die Finanzierung durch Forschungsaufträge aus der Industrie zeigt folgende Graphik:



d) Sonstige Zuschüsse

Neben der oben genannten institutionellen Förderung erhielt das IVW im Geschäftsjahr 2024 vom Land RLP einen **Finanzierungszuschuss** zur Kaltmiete für das DAZ-Gebäude in Höhe von Euro 81.000 und durch die Grundfinanzierungsmittelgeber eine Erstattung der **Wettbewerbsabgabe** an die Leibniz-Gemeinschaft in Höhe von Euro 161.000.

Die Wettbewerbsabgabe[1] ist ein zweckgebundener Mitgliedsbeitrag.
Für das Geschäftsjahr 2024 war eine Wettbewerbsabgabe in Höhe von Euro 67.000 budgetiert und es bestanden Restmittel in Höhe von Euro 119.000 aus der Wettbewerbsabgabe 2023, die in 2024 verwendet werden konnten. Die Differenzen zu den tatsächlich erstatteten / abgeführten Beträgen wurden sowohl auf der Ertragsseite als auch Aufwandsseite abgegrenzt.

[1] Siehe „Haushalte der Leibniz-Einrichtungen Handreichung“ Kapitel 5.2.1 Allgemeine Sondertatbestände und Kapitel 5.3 Finanzplanung; https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/Handreichung-Haushalte-Leibniz.pdf

II. Wissenschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2024 hat das IVW sein wissenschaftliches Netzwerk insbesondere für den Technologietransfer in den Bereich Automobilbau, Luftfahrt, Maschinenbau und Energie weiter ausgebaut.

1. Quartalsereignisse

a) Quartal 1/2024

aa) JEC World 2024

Vom 05.03. bis 07.03.2024 fand in Paris die weltweit größte Messe für Faserverbundtechnologien mit 1.270 Ausstellern aus 49 Ländern statt. Das IVW war mit einem Stand und Exponaten vertreten. Ein wichtiges Thema waren Wasserstoffbehälter aus Faserverbundwerkstoffen, zu dem auch das IVW einen Demonstrator für die optimierte räumliche Gestaltung eines Speichersystems für ein UNIMOG-Fahrzeug aus dem WaVe-Projekt ausgestellt hat. Es konnten neue Kontakte zu möglichen Kunden geknüpft werden.

bb) externe Gremienarbeit

Herr Prof. Joachim Hausmann wurde für weitere drei Jahre als Obmann des DIN-AK NA 060-34-15-01 „Kunststoffzahnräder“ bestätigt. Herr Prof. Breuer wurde am 04.03.2024 zu einem Interview des Zukunftsrats des Bundeskanzlers über die Themen IP-Transfer und Ökosysteme eingeladen. Herr Prof. Joachim Hausmann wurde vom Kuratorium des Leibniz-Instituts für Werkstofforientierte Technologien (IWT, Bremen) in den Wissenschaftlichen Beirat bestellt. Die Amtszeit läuft vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2027. Herr Prof. Breuer wurde durch den Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik der RPTU in das Ombudsgremium („gute wiss. Praxis“) der RPTU gewählt. Frau Dr. Barbara Güttler wurde am 14. März 2024 im Leibniz-Arbeitskreis Chancengleichheit zur Sprecherin der Leibniz-Sektion D gewählt. Herr Prof. Breuer wurde zudem zum Vorsitzenden des neuen Leibniz-Strategieforums „Research Assesment“ gewählt. https://www.leibniz-gemeinschaft.de/ueber-uns/strategie-und-wissen-schaftspolitik/strategieforen. Das Strategieforum wurde vom Leibniz-Präsidium damit beauftragt, die verschiedenen Aktivitäten zum Thema wissenschaftliche Leistungsbewertung, in die Leibniz-Vertreterinnen und Vertreter innerhalb und außerhalb der Leibniz-Gemeinschaft eingebunden sind, zusammenführen.

b) Quartal 2/2024

aa) IVW-Zwischenevaluation

Am 19.04.2024 erfolgte turnusgemäß eine Zwischenevaluation des IVW durch seinen wissenschaftlichen Beirat unter Einbezug des Industriellen Nutzerbeirates. Die Zwischenevaluation des IVW erfolgte als Präsenzveranstaltung. Mit den zur Evaluation vorbereiteten Unterlagen und insgesamt 25 Präsentationen hat das IVW in intensiven Diskussionen mit den Gutachtern v.a. solche Bereiche fokussiert, für die der Wissenschaftsrat bei seiner zurückliegenden Hauptevaluation Weiterentwicklungen empfohlen hatte. In seinem Evaluationsbericht hat der Beirat dem IVW insgesamt eine sehr gute Entwicklung bescheinigt. Darüber hinaus wurden konkrete Vorschläge für weitere Verbesserungen ausgesprochen, bspw. bezüglich der durchschnittlichen Promotionsdauern sowie bzgl. der Fokussierung der internationalen Zusammenarbeit. Das IVW wird die Empfehlungen umsetzen.

bb) Luftfahrtforschungsprogramm

Am 30.04.2024 fand in Kaiserslautern ein wissenschaftlicher Austausch zwischen einem Flugzeughersteller und dem IVW statt. Dabei wurden aktuelle Forschungsbedarfe und -ziele vorgestellt. Ergebnisse und Themen aus allen IVW-Programmbereichen wurden vorgestellt und diskutiert. Wichtige Anknüpfungspunkte für künftige Kooperationen und Anträge im Luftfahrtforschungsprogramm konnten abgeleitet werden. Zum Quartalsende hat das IVW insgesamt 11 Anträge für das Luftfahrtforschungsprogramm LuFo-VII-1 mit einem Volumen von rd. 8,5 Mio € über Projektdauern von 3-4 Jahren eingereicht. Neben Technologien zur Bevorratung und Förderung von Wasserstoff stehen hochratenfähige Fertigungsverfahren von Primärstrukturen, fortschrittliche Reparaturverfahren und die zirkuläre Werkstoffnutzung im Fokus.

cc) Neues Vorhaben „Maschinelles Sehen für Carbon Composites“

Am 01.06.2024 startete das Projekt „Maschinelles Sehen für Carbon Composites – Digitalisierung für eine nachhaltige Herstellung von Carbon Composites durch Polarisationsbildgebung für Qualitätssicherung und Echtzeit-Prozesskontrolle“. Das Projekt wurde über den Composites United e.V. als Forschungsvereinigung eingereicht und wird in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM durchgeführt. Forschungsinhalt ist die anwendungsorientierte Weiterführung der im Rahmen des Fraunhofer-Leistungszentrums „Simulation- und Softwarebasierte Innovation“ entwickelten Technologien für die Halbzeugdigitalisierung auf Basis von Polarisationskameras. Das Projekt wird von Herrn Dr. Miro Duhovic geleitet und durch einen Beirat mit 19 Industrieunternehmen unterstützt.

dd) Wissenschaftler-Outbound

Herr Dr. Andreas Klingler aus der Abteilung Werkstoffwissenschaft war im Rahmen seiner Walter-Benjamin-Stelle der DFG als Gastwissenschaftler im Mai und Juni 2024 am Polymer Competence Center (PCCL) in Leoben, Österreich tätig. Er hat dort die Zusammenarbeit im Bereich der Vitrimere vertieft sowie weitere Forschungsarbeiten im gemeinsamen Projekt „Repairtecture“ abgestimmt. Ebenfalls als entsendeter Gastwissenschaftler des IVW war Herr Claudius Pirro, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Werkstoffwissenschaft, im Juni 2024 am Lanzhou Institute of Chemical Physics (LICP) in Qingdao, China zu Besuch bei Hrn. Prof. Ga Zhang, um Arbeiten im Bereich Rasterkraftmikroskopie und Tribologie durchzuführen. Zur Intensivierung und Fokussierung seiner internationalen Zusammenarbeit plant das IVW 2025 in seinen 4 Programmbereichen Werkstoffwissenschaft, Bauteilentwicklung, Verarbeitungstechnik und Digitalisierung jeweils einen dreimonatigen Aufenthalt besonders befähigter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an renommierten ausländischen Forschungseinrichtungen. Ein entsprechender Förderantrag erging im 2. Quartal an das rheinland-pfälzische Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit.

ee) “fiberior GmbH” – Firmengründung und erneuter Preis

Mit notarieller Beurkundung am 21. Mai 2025 erfolgte die Gründung der „fiberior GmbH“, die aus dem EXIST-Vorhaben „isitec“ hervorgegangen ist. https://fiberior.de/de

In der 3. Runde des Science4Life Businessplan Wettbewerbs erreichte das Unternehmen den 2.Platz von knapp 100 Teilnehmern.

ff) *Leibniz MMS Days*

Vom 10. bis 12. April 2024 war das IVW Gastgeber für die Leibniz MMS Days. Dies ist die Jahrestagung des Leibniz-Netzwerks „Mathematical Modeling and Simulation“. 37 von 96 Instituten sind Mitglied, was das Netzwerk zum größten innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft macht. Die Tagung bot eine gute Gelegenheit zur Stärkung des Technologiestandortes Kaiserslautern mit IVW, ITWM, DFKI und RPTU. Mit Prof. Nathan Kutz, University of Washington, wurde ein sehr renommierter Keynote Speaker zum Thema „Revolutionizing science and engineering in the age of machine learning“ gewonnen. Insgesamt nahmen an den MMS Days 75 Personen vor Ort teil, wobei 24 Personen von außerhalb der Leibniz-Gemeinschaft kamen und 51 Vertreter aus 13 Leibniz-Instituten aller Sektionen A-E teilnahmen.
https://www.ivw.uni-kl.de/de/aktuelles/news/detail/rueckblick-leibniz-mmsdays-2024-eine-erfolgreiche-konferenz

gg) Prof. Krüger zum Ritter des Verdienstordens des Großherzogtums Luxemburg ernannt

Dem IVW-Gastwissenschaftler Prof. Dr. Dr. h. c. Jan-Kristian Krüger wurde von S.K.H. dem Großherzog zum Ritter des Verdienstordens des Großherzogtums Luxemburg ernannt. Die feierliche Verleihung fand am 21.06.2024 statt und wurde von der Ministerin für Forschung und Hochschulwesen, Stéphanie Obertin durchgeführt. Diese Auszeichnung würdigt seine herausragenden Beiträge zur Forschung und Innovation.

c) Quartal 3/2024

aa) Neues Vorhaben „Umweltfolgenoptimierte Produktion durch Digitalisierung“

Um aussagekräftige Ökobilanzen für Faserverbundstrukturen und die zur Verbesserung der

Ökologie und der Ökonomie notwendige Forschung zu ermöglichen sollen die Technikumsanlagen des IVW an eine neu aufzubauende, zentrale Datenplattform angebunden werden. In dem so entstehenden Industrial Internet of Things (IIoT) sollen mit Prozesssimulationen und Verfahren des maschinellen Lernens Eigenschaften und die Ökobilanz von Bauteilen optimiert und gleichzeitig Ausschuss, Nacharbeit und Ressourcenbedarf reduziert werden. Zur Umsetzung dieses Vorhabens hat das IVW einen Förderantrag i.H.v. 500 T€ an das Land Rheinland-Pfalz gestellt. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn wurde im dritten Quartal genehmigt.

bb) *Erweiterung der technischen Möglichkeiten im Spritzgießen*

Im Bereich der Verarbeitungstechnik wurde die technische Ausstattung für das Spritzgießen durch die Lieferung und Inbetriebnahme einer vollelektrischen Spritzgießanlage des Typs ENGEL e-mac 265/100 erheblich verbessert. Die Maschine ist eine Leihgabe des österreichischen Spritzgießmaschinenherstellers ENGEL und verfügt über eine Schließkraft von 100 Tonnen. Sie ersetzt eine mehr als 20 Jahre alte Anlage der Firma ARBURG und ist mit den modernsten digitalen Funktionen zur Prozessregelung ausgestattet. Die neue Anlage wird zur Herstellung von Probekörpern und kleineren Bauteilen mit einer Größe von bis zu ca. 30 x 30 cm² eingesetzt und kommt zudem in Laborpraktika im Rahmen der Lehre zum Einsatz.

cc) Konferenzen

Deutscher Luft- und Raumfahrtkongress

Der Deutscher Luft- und Raumfahrtkongress DLRK 2024 mit rund 1.000 Teilnehmern fand vom 30.09. bis 02.10.2024 in Hamburg statt. Herr Prof. Breuer ist Mitglied der Programmkommission des Kongresses und Co-Leiter des Fachbereichs Werkstoffe, Verfahren und Bauweisen. Das IVW war in der Eröffnung, zwei Podiumsdiskussionen, mehreren Fachvorträgen sowie mit 5 Sitzungsleitungen vertreten.

ECCM

Das IVW war vom 02. bis 05. Juli mit 13 Teilnehmenden an der 21. European Conference on Composite Materials (ECCM21, rund 1.400 Teilnehmende) in Nantes vertreten. Diese Konferenz bringt europaweit führende Experten aus Wissenschaft und Industrie zusammen, um die neuesten Fortschritte und Innovationen im Bereich der Verbundwerkstoffe zu diskutieren. Unsere Mitarbeitende organisierten und leiteten vier hochaktuelle und sehr gut besuchte Special Sessions: „Permeability of Fibrous Reinforcements“, „Vitrimer Matrix Composites“, „Solid Resins in Composite Materials“, „Hybrid-Molding Technologies for Thermoplastic Composites“. Zudem wurden 6 Vortags- und mehrere Posterbeiträge aus allen Abteilungen des IVW präsentiert. https://www.ivw.uni-kl.de/de/aktuelles/news/detail/rueckblick-auf-eccm21-in-nantes

SAMPE Europe

Vom 24. bis 26. September 2024 nahm das IVW an der SAMPE- (Society for the Advancement of Material and Process Engineering) Konferenz in Belfast teil. Die Tagung bildet eine wichtige Plattform für den wissenschaftlichen und technischen Austausch über neue Materialien und Prozesstechniken für Faser-Kunststoff-Verbunde. Martin Detzel, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Programmbereich Verarbeitungstechnik, präsentierte auf der Konferenz Ergebnisse aus einem DFG-Projekt zur Herstellung von Stapelfaser-Tapes auf Basis von recycelten Kohlenstofffasern. Der Beitrag fügte sich hervorragend in das Leitthema der Veranstaltung „Advanced & Sustainable Composites“ ein.

d) Quartal 4/2024

aa) *Internationale Normung*

Herr Dr. Sebastian Schmeer aus der Abteilung Bauteilentwicklung präsentierte einen Normungsvorschlag für die Charakterisierung von Tape-Materialien als Teil der deutschen Delegation (DIN Deutsches Institut für Normung e. V.) auf der Konferenz ISO TC61 (Plastics), die vom 18. bis 22. November 2024 am ASTM International-Hauptsitz in Philadelphia stattfand. Der Standard ist erfolgreich in die Entwurfsphase des Komitees aufgenommen worden, so dass eine endgültige Veröffentlichung im Jahr 2026 realistisch erscheint.

bb) *Innovation Day*

Am 12. und 13. November 2024 veranstalteten der Composite United (CU) und die AVK im IVW den Innovation Day „Nachhaltige Produktion von Composites – Materialien & Ökoeffizienz“. Organisiert wurde die Tagung vom IVW (Herr Prof. Neumeyer, Frau Dr. Güttler) gemeinsam mit der Hochschule Kaiserslautern (Frau Prof. Medina). Rund 40 Teilnehmende aus Industrie und Forschung nutzten die zweitägige Veranstaltung als Plattform für Wissensaustausch, Diskussionen und Networking rund um nachhaltige Materialien und Prozesse im Leichtbau. Im Mittelpunkt der Paneldiskussionen standen Themen wie Materialverfügbarkeit, Substituierbarkeit und Kreislaufwirtschaft.

cc) DFG-SFB-TRR “ChemTREE” eingereicht

Unter Federführung der Johannes-Gutenberg-Universität (JGU) Mainz und der RPTU-Kaiserslautern-Landau, Fachbereich Chemie, wurde bei der DFG ein Antrag für ein Collaborative Re-search Center (Sonderforschungsbereich-Transregio) zum Thema „Chemistry Emerging from Trees as Feedstocks - ChemTREE“ eingereicht. In diesem interdisziplinären Rahmen koope-riert der Programmbereich Werkstoffwissenschaft (Herr Dr. Wetzel) des IVW u.a. eng mit dem Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF) in Mainz bei der Erforschung nach-haltiger Holzwerkstoffe mit multifunktionalen Eigenschaften.

dd) Erster Europäischer Ringversuch zum SMC-Pressformen

Zusammen mit der Universität Sheffield hat das IVW einen Ringversuch einer Gruppe von zwölf europäischen Forschungseinrichtungen aus sieben Ländern koordiniert. Diese haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam die Ursachen für die hohe Variabilität der Ergebnisse des Pressformprozesses von Sheet Molding Compounds (SMC) besser zu verstehen. Hierbei wird in allen teilnehmenden Instituten systematisch der Einfluss von Fasergehalt, Rovinggröße und Bauteildicke auf die Reproduzierbarkeit des Pressformprozesses untersucht. Die Ergebnisse der Studie sollen zu einer besseren Vorhersagbarkeit der Ergebnisse des Pressformens von C-SMCs beitragen und insbesondere die Variabilität der Prozessergebnisse reduzieren.

2. Gremien

a) Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Anita Schöbel (Vorsitzende) Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM	**Prof. Dr. Paolo Ermanni** ETH Zürich
Prof. Clemens Dransfeld (stellv. Vorsitzender) TU Delft	**Prof. Dr. Katharina Landfester** Max-Planck-Institut für Polymerforschung
Univ.-Prof. Dr. Martin Schagerl Johannes Kepler Universität, Linz	**Prof. Dr. rer. nat. Christiane Ziegler** Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH IFOS
Prof. Dr. Tayebeh Ameri Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	**Prof. Dr. Luise Kärger** Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Prof. Dr. Julie Teuwen TU Delft	**Prof. Dr.-Ing. Ulf Breuer** IVW GmbH

In seiner Sitzung am 04.11.2024 hat der Wissenschaftliche Beirat über Programmbudget 2025 beraten.

b) Industrieller Nutzerbeirat

Dr. Guiscard Glück (Vorsitzender) BASF SE	**Patricia Stöbe, M.Sc.** CompActive GmbH
Gaby Soehner (stellv. Vorsitzende) Airbus Operations GmbH	**Dr. Christina Hack** Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG
Dr. Martin Hillebrecht EDAG Engineering AG	**Dr. Andreas Wöginger** SGL TECHNOLOGIES GmbH
Dr. Andreas Reinhardt BMW Group	**Dr. Elmar Witten** AVK – Industrievereinigung faserverstärkte Kunststoffe
Prof. Dr.-Ing. Ulf Breuer IVW GmbH	**Pascal Sadaune** IVW GmbH

In seiner Sitzung am 05.11.2024 wurde der Industrielle Nutzerbeirat über neue Kompetenzen im Bereich Verarbeitungstechnik informiert.

III. Forschungsergebnisse

1. Peer-Reviewed Journal Articles

E. I. Akpan, N. T. Mohamadreza, C. Pirro, and B. Wetzel, “Controlled interlayer binding and healing improve the transverse properties of upcycled disposable waste wood,” *ACS Applied Materials & Interfaces*, vol. 16, no. 31, pp. 41390–41399, Jul. 2024, doi: 10.1021/acsami.4c03707.

P. A. Arrabiyeh, M. Bobe, M. Duhovic, M. Eckrich, A. M. Dlugaj, and D. May, “Implementing low budget machine vision to improve fiber alignment in wet fiber placement,” *Journal of Reinforced Plastics and Composites*, vol. NACHTRAG ERFOLGT, no. NACHTRAG ERFOLGT, pp. 1111–1129, Sep. 2024, doi: 10.1177/07316844241278050.

P. A. Arrabiyeh, A. M. Dlugaj, M. Eckrich, and D. May, “Designing an End Effector and a Thickness Adaptive Compression Molding Process for Wet Fiber Placement,” *Applied Composite Materials*, vol. 31, no. 3, May 2024, doi: 10.1007/s10443-024-10238-9.

A. Baumann, M. Duhovic, and J. Hausmann, “In situ microscopy of fatigue-loaded embedded transverse layers of cross-ply laminates: The role of an inhomogeneous fiber distribution,” *Journal of Composites Science*, vol. 8, no. 9, p. 366, Sep. 2024, doi: 10.3390/jcs8090366.

A. Baumann and J. Hausmann, “Effect of high-energy radiation on the relaxation of residual stresses in Polycarbonate and Epoxy resin by stress optics,” *Radiation Physics and Chemistry*, vol. 226, p. 112236, Sep. 2024, doi: 10.1016/j.radphyschem.2024.112236.

B. Bergmann and J. Schlimbach, “Friction measurement on towpregs for the filament winding,” *European Journal of Materials*, vol. 4, no. 1, p. 2380658, Jul. 2024, doi: 10.1080/26889277.2024.2380658.

M. Chijiiwa *et al.*, “The chemical components effect of long-term contact angle change on laser micro-structured stainless steel 304,” *Applied Surface Science*, vol. 657, p. 159725, Feb. 2024, doi: 10.1016/j.apsusc.2024.159725.

A. M. Dlugaj, P. A. Arrabiyeh, M. Eckrich, and D. May, “Dual-curable epoxy-amine thermosets: influence of stoichiometry and ratio between hardeners on thermal and thermomechanical properties,” *ACS Applied Polymer Materials*, vol. 6, no. 5, pp. 2902–2912, Mar. 2024, doi: 10.1021/acsapm.3c03132.

A. M. Dlugaj, C. De Vita, P. A. Arrabiyeh, and D. May, “Characterization of sequential trial-?curable off-?stoichiometric amine-?epoxy thermosets with ionic liquids,” *Macromolecular Symposia*, vol. 413, no. 4, p. 2400032 (1–3), Aug. 2024, doi: 10.1002/masy.202400032.

M. Eckrich, P. A. Arrabiyeh, A. M. Dlugaj, and D. May, “An anisotropic topology optimization procedure for continuous fiber reinforced polymer structures with biaxial fiber layout for improved intersection point design,” *Composite Structures*, vol. 337, no. 118064, p. 118064, Jun. 2024, doi: 10.1016/j.compstruct.2024.118064.

A. O. Erdem, P. Stanneck, M. Grundler, A. Nuhn, S. Schmidt, and S. Schmeer, “Development of fiber reinforced compound bipolar foils for fuel cells,” *Journal of Energy*, vol. 72, no. 3, pp. 22–28, Feb. 2024, doi: 10.37798/2023723498.

A. Gapeeva *et al.*, “Pull-out testing of electrochemically etched NiTi shape memory alloy wires in shape memory alloy hybrid composites,” *Advanced Engineering Materials*, vol. 26, no. 9, p. 2301912, Mar. 2024, doi: 10.1002/adem.202301912.

J. Hesselbach *et al.*, “Characterisation of the damping behaviour of an adhesive-bonded GFRP trailer,” *Joining Plastics - Fügen von Kunststoffen*, vol. 18, no. 3, pp. 178–185, Oct. 2024, doi: 10.53192/JP202403178.

A. Klingler, M. Gilberg, D. Reisinger, S. Schloegl, B. Wetzel, and J.-K. Krueger, “Thermal volume expansion as seen by temperature-modulated optical refractometry, oscillating dilatometry and thermo-mechanical analysis,” *Polymer Testing*, vol. 131, p. 108340, Feb. 2024, doi: 10.1016/j.polymertesting.2024.108340.

A. Klingler, D. Reisinger, S. Schloegl, B. Wetzel, U. Breuer, and J.-K. Krueger, “Vitrimer Ttansition phenomena from the perspective of thermal volume expansion and shape (in)stability,” *Macromolecules*, vol. 57, no. 9, pp. 4246–4253, May 2024, doi: 10.1021/acs.macromol.4c00207.

A. Klingler, B. Wetzel, and J.-K. Krueger, “Temperature-controlled molecular bonding hysteresis: interphase dynamics of a nanoparticle-modified polymer network,” *The Journal of Physical Chemistry Letters*, vol. 15, no. 13, pp. 3576–3580, Mar. 2024, doi: 10.1021/acs.jpclett.4c00406.

A. Klingler, B. Wetzel, and J.-K. Krueger, “The thermo-optical coefficient as an alternative probe for the structural arrest of polymeric glass formers,” *Polymer*, vol. 298, p. 126868, Apr. 2024, doi: 10.1016/j.polymer.2024.126868.

W. Langgemach, A. Baumann, M. Ehrhardt, T. Preußner, and E. Rädlein, “The strength of uncoated and coated ultra-thin flexible glass under cyclic load,” *AIMS Materials Science*, vol. 11, no. 2, pp. 343–368, Mar. 2024, doi: 10.3934/matersci.2024019.

D. May *et al.*, “A new ISO standard for the experimental characterization of in-plane permeability of fibrous reinforcements,” *Composites Part A: Applied Science and Manufacturing*, vol. 190, p. 108592, Mar. 2025, doi: 10.1016/j.compositesa.2024.108592.

M. Novitska, S. Cassola, T. Schmidt, M. Duhovic, B. Basok, and D. May, “Microscale domain permeability prediction of fiber reinforcement structures based on the Lattice Boltzmann method and machine learning,” *Journal of Porous Media*, Oct. 2024, doi: 10.1615/JPorMedia.2024051457.

J. Rehra *et al.*, “Damage and failure mechanisms of hybrid carbon fiber and steel fiber reinforced polymer composites,” *Composites Part A: Applied Science and Manufacturing*, vol. 185, p. 108366, Oct. 2024, doi: 10.1016/j.compositesa.2024.108366.

M. O. Voltz, O. Zöllner, and P. Mitschang, “Effects of thermoforming parameters and layup on unidirectional reinforced amorphous thermoplastic composite surfaces,” *Composites Part A: Applied Science and Manufacturing*, vol. 180, p. 108063, Feb. 2024, doi: 10.1016/j.compositesa.2024.108063.

H. Yagdjian and M. Gurka, “Alternative data evaluation methodology for infrared thermography analogous to the Shock Response Spectrum analysis method,” *NDT & E International*, vol. 146, p. 103154, Jun. 2024, doi: 10.1016/j.ndteint.2024.103154.

H. Yagdjian and M. Gurka, “Impact of the thermal afterglow effect on infrared thermography data evaluation methods,” *Infrared Physics & Technology*, vol. 139, p. 105349, Jun. 2024, doi: 10.1016/j.infrared.2024.105349.

H. Yagdjian and M. Gurka, “One-dimensional N-layer thermal modelling for effective machine learning training data generation for nondestructive testing of composite parts with infrared thermography,” *Composites Part B: Engineering*, vol. 288, p. 111902, Jan. 2025, doi: 10.1016/j.compositesb.2024.111902.

H. Yagdjian, J. Lecompagnon, P. Hirsch, M. Ziegler, and M. Gurka, “Application of the thermal shock response spectrum (TSRS) methodology to various forms of heat sources by pulse thermography and comparison by using a rotating line scan contour search algorithm,” *Journal of Applied Physics*, vol. 136, no. 17, p. 175101, Nov. 2024, doi: 10.1063/5.0232015.

H. Yagdjian, J. Lecompagnon, P. Hirsch, and M. Gurka, "Optimization of thermal shock response spectrum as infrared thermography post-processing methodology using Latin hypercube sampling and analytical thermal N-layer model," *Infrared Physics & Technology*, vol. 143, p. 105582, Dec. 2024, doi: 10.1016/j.infrared.2024.105582.

A. X. H. Yong *et al.*, "Towards standardisation of the out-of-plane permeability measurement for reinforcement textiles," *Composites Part A: Applied Science and Manufacturing*, vol. 190, p. 108630, Mar. 2025, doi: 10.1016/j.compositesa.2024.108630.

2. Promotionen

08.01.2024: Julian Weber, „Co-Konsolidieren von teilkonsolidierten CF/ PEEK Tape-Preforms im Thermoformen"

05.04.2024: Florian Mischo, "Entwicklung einer Prüfmethodik für die Bestimmung kurzzeit-dynamischer Materialkennwerte von endlosfaserverstärkten Thermoplasten"

22.04.2024: Munehiro Chijiiwa, „Experimental investigation and numerical modeling of time dependency of contact angle on laser micro-structured stainless steel"

17.06.2024: Jan Eric Semar, „Prozesstechnik für die Herstellung duroplastischer Faser-Kunststoff-Verbunde mit interlaminaren Elastomerschichten mittels Flüssigimprägnierverfahren"

18.06.2024: Julia Jungbluth, „Funktionale intrinsische Hybridverbunde mit aktiven Elementen und strukturierten Grenzflächen"

19.06.2024: Marc Oliver Voltz, „Oberflächenqualität von Mehrschichtlaminaten aus unidirektional kohlenstofffaserverstärktem Polycarbonat"

26.07.2024: Dipl.-Ing. Maximilian Salmins, „Entwicklung eines Heißpressprozesses zur Herstellung von flächigen Integralschaumhalbzeugen aus amorphen Hochleistungsthermoplasten"

28.10.2024: Andreas Baumann, "Factors controlling damage initiation in fatigue loaded unidirectional composites under the influence of different matrix properties "

06.12.2024: Dominic Schommer, „Charakterisierung und Modellierung des Materialverhaltens von kohlenstofffaserverstärkten Sheet Molding Compound während des Fließpressens"

Besondere Ereignisse

1. Stammkapitalerhöhung

Die gemäß den zugrundeliegenden Beschlüssen des Aufsichtsrats und der Gesellschafterversammlung geplante Erhöhung des eingezahlten Stammkapitals der Gesellschaft wurde abgeschlossen. Die notarielle Beurkundung fand am 08.08.2024 statt. Das Stammkapital wurde von EUR 713.640,00 erhöht auf EUR 1.263.640,00. Der Anteil des Landes Rheinland-Pfalz beträgt nunmehr EUR 678.000,00 (Beteiligungsquote 53,65%), der Anteil der RPTU beträgt nun EUR 585.640,00 (Beteiligungsquote 46,35%).

2. Neues Corporate Design

Auf Anregung der Diskussionen mit dem Wissenschaftsrat - im Vorfeld der Aufnahme des IVW in die Leibniz-Gemeinschaft - hat sich das IVW intensiv mit einer Weiterentwicklung seines Corporate Design befasst. Unter engem Einbezug der Belegschaft wurde nach einem bei der FH Dortmund durchgeführten studentischen Wettbewerb und eingehender Beratung durch Herr Prof. Jens Müller (Professor für Corporate Design) ein favorisiertes Logo und Grunddesign ausgewählt. Dieses wird nun im Rahmen eines MWG geförderten Projekts zur Wissenschaftskommunikation weiterentwickelt und umgesetzt. Die Veröffentlichung ist zeitgleich mit der Ausgabe des Jahresberichtes 2024 gegen Ende des ersten Quartals 2025 geplant. Die Umsetzung aller erforderlichen Maßnahmen wird sich bis Ende 2025 / Anfang 2026 erstrecken.

3. Prüfung durch den Landesrechnungshof abgeschlossen

Die Überprüfungen des IVW durch den Landesrechnungshof (LRH) zu den Punkten: Sonstige betriebliche Aufwendungen, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit bei ausgewählten Landesbeteiligungen nach § 92 Abs. 1 LHO wurde beendet. Das entsprechende Schreiben des LRH vom 08.08.2024 bestätigt den Abschluss der Prüfung. Zur Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH hat der LRH keine spezifischen Feststellungen getroffen.

IV. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Die Gesamtleistung (Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Bestandsveränderungen) hat sich von Tsd. Euro 12.416 um Tsd. Euro 1.313 auf Tsd. Euro 13.729 erhöht.

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwendungen / Gesamtleistung x 100%) lag bei 69,5% (Vj. 74,1%).

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresgewinn in Höhe von Tsd. Euro 186 (Vj. Jahresverlust Tsd. Euro 616).

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten weisen einen Bestand in Höhe von Tsd. Euro 1.396 (Vj. Tsd. Euro 1.431) aus.

Der Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten weisen einen Bestand in Höhe von Euro 0 (Vj. Tsd. Euro 1.250) aus.

Die Eigenkapitalquote beträgt 9,2% (Vj. 3,7%) der Bilanzsumme.

2. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

a) Vermögenslage

	31.12.2024 Tsd. Euro	%	31.12.2023 Tsd. Euro	%
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	64	0	82	1
Sachanlagen	10.474	74	11.323	75
	10.538	75	11.405	75
Umlaufvermögen				
Unfertige Leistungen	767	5	696	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.260	9	1.343	9
Sonstige Vermögensgegenstände	108	1	211	1
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.396	10	1.431	9
Rechnungsabgrenzungsposten	63	0	20	0
	3.594	25	3.701	25
AKTIVA	**14.132**	**100**	**15.106**	**100**
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	1.264	9	714	5
Gewinnvortrag	-150	-1	467	3
Jahresverlust / Jahresüberschuss	186	1	-616	-4
	1.300	9	565	4
Fremdkapital				
Sonderposten für Zuschüsse	9.917	70	10.225	68
Rückstellungen	603	4	280	2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	1.250	8
erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185	1	409	3
Übrige Verbindlichkeiten	2.127	15	2.377	16
Rechungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
	12.832	91	14.541	96
PASSIVA	**14.132**	**100**	**15.106**	**100**

Die Bilanzsumme des Jahres 2024 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von Tsd. Euro 15.106 um Tsd. Euro 974 auf Tsd. Euro 14.132 reduziert. Wesentlichen Einfluss haben die im Jahr 2024 unternommenen Sparmaßnahmen, auch bei der Beschaffung von neuen Anlagen und Maschinen und die zurückgezahlte Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten. Dem entgegen steht die Erhöhung des Eigenkapitals um Tsd. Euro 550.

aa) Aktiva

Das Anlagevermögen verringert sich von Tsd. Euro 11.405 um Tsd. Euro 867 auf Tsd. Euro 10.538. Dies ist auf die Sparmaßnahmen und die stetige Abschreibung vorhandener Anlagen zurückzuführen.

Die Unfertigen Leistungen erhöhen sich von Tsd. Euro 696 um Tsd. Euro 71 auf Tsd. Euro 767. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abrechnung von EU-Projekten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich von Tsd. Euro 1.343 um Tsd. Euro 83 auf Tsd. Euro 1.260 leicht verringert.

Der Rückgang des Werts bei den sonstigen Vermögensgegenständen von Tsd. Euro 211 um Tsd. Euro 103 auf Tsd. Euro 108 resultiert im Wesentlichen aus einer Vorsteuerrückzahlung vom Finanzamt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten verringerten sich von Tsd. Euro 1.431 um Tsd. Euro 35 auf Tsd. Euro 1.396.

bb) Passiva

Das Stammkapital der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr von Tsd. Euro 714 durch eine Kapitalerhöhung der Gesellschafter um Tsd. Euro 550 auf Tsd. Euro 1.264 gestiegen.

Die Sonderposten für Investitionen, welche durch die Fehlbedarfsfinanzierung und öffentliche Zuschüsse finanziert werden, wurden fortgeführt. Ihnen wurden Zugänge aus dem Anlagevermögen in Höhe von Tsd. Euro 1.169 (Vj. Tsd. Euro 504) ergebniswirksam zugeführt, aufgelöst wurden Tsd. Euro 1.820 (Vj. Tsd. Euro 1.695). Weiterhin wurden durch die Aktivierung von Anlagen aus EFRE-Projekten Tsd. Euro 342 (Vorjahr: Tsd. Euro 1.841) ergebnisneutral dem Sonderposten zugeführt.

Das Anlagevermögen ist zu 95% (Vj. 91%) durch den Sonderposten gedeckt.

Die Rückstellungen sind von Tsd. Euro 280 um Tsd. Euro 323 auf Tsd. Euro 603 gestiegen. Maßgeblich für die Veränderung ist die Erhöhung der Rückstellung für Instandhaltungsmaßnahmen für das Gebäude, um den maximal erforderlichen Betrag von 5% des Kernhaushaltes 2025 zu erreichen.

Die Inanspruchnahme der Kreditlinie beträgt Euro 0 (Vorjahr: Tsd. Euro 1.250).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich von Tsd. Euro 409 um Tsd. Euro 224 auf Tsd. Euro 185. Sie betreffen im Wesentlichen Rechnungen, die zum Jahresende eingingen und erst in 2025 gezahlt wurden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von Tsd. Euro 2.377 um Tsd. Euro 250 auf Tsd. Euro 2.127. Die erhaltenen Anzahlungen für Investitionszuschüsse zum 31.12.2024 in Höhe von Tsd. Euro 2.127 (Vorjahr: Tsd. Euro 2.376) gehen in die sonstigen Verbindlichkeiten ein.

b) Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2024 Tsd. Euro	**2023** Tsd. Euro	**Veränd.** Tsd. Euro
Umsatzerlöse	1.136	819	317
Bestandsveränderung	70	189	-119
Sonstige betriebliche Erträge	12.522	11.408	1.114
Gesamtleistung	**13.728**	**12.416**	**1.312**
Materialaufwand	-238	-256	18
Rohergebnis	**13.490**	**12.160**	**1.330**
Personalaufwand	-9.535	-9.205	-330
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.441	-2.941	500
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	**1.514**	**14**	**1.500**
Ergebnis aus Sonderposten	651	1.192	-541
Abschreibungen	-1.890	-1.747	-143
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	**275**	**-541**	**816**
Finanzergebnis	-88	-74	-14
Ergebnis vor Steuern	**187**	**-615**	**802**
Steuern	-1	-1	0
Jahresergebnis	**186**	**-616**	**802**

Das Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Gewinn in Höhe von Tsd. Euro 186 (Vorjahr: Verlust Tsd. Euro 616) ab.

Die Umsatzerlöse aus Kooperationen mit der Industrie haben sich gegenüber dem Vorjahr von Tsd. Euro 819 um Tsd. Euro 317 auf Tsd. Euro 1.136 erhöht. Insbesondere ein Großprojekt mit einem asiatischen Flugzeugteilehersteller hat sich hier positiv ausgewirkt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von Tsd. Euro 11.408 um Tsd. Euro 1.114 auf Tsd. Euro 12.522 gestiegen. Die wichtigsten Bestandteile der sonstigen betrieblichen Erträge stellen die Landeszuschüsse, die öffentlichen Forschungsmittel und die sonstigen Erträge dar. Die Gesellschaft erhielt Zuschüsse des Landes zu Personal- und Sachkosten sowie zur Abgeltung von Pensionsansprüchen als Fehlbedarfsfinanzierung in Höhe von Tsd. Euro 5.946 (Vj. Tsd. Euro 5.618). Die Einnahmen aus öffentlichen Forschungsmittel nahmen im Vergleich zum Vorjahr von Tsd. Euro 5.619 um Tsd. Euro 1.006 auf Tsd. Euro 6.625 zu.

Der Personalaufwand ist von Tsd. Euro 9.205 um Tsd. Euro 331 auf Tsd. Euro 9.536 angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von Tsd. Euro 2.941 um Tsd. Euro 500 auf Tsd. Euro 2.441 verringert. Dies resultiert aus gesunkenen Preisen der Unterhalts- und Energiekosten für die Betriebsgebäude und somit gesunkenen Aufwendungen in Höhe von Tsd. Euro 1.054 (Vj. Tsd. Euro 1.355). Die Rückstellung für die Instandhaltung, Reparatur und Wartung des Gebäudes 58 wurde von Tsd. Euro 106 um Tsd. Euro 186 erhöht, um den maximal erforderlichen Betrag von 5% des Kernhaushaltes 2025 zu erreichen.

c) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	Kapitalflussrechnung	**2024 T€**	**2023 T€**
	Periodenergebnis	186	-616
+	Abschreibungen/Zuschreibungen bei Gegenständen des Anlagevermögens	1.890	1.747
-	Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	-1.820	-1.696
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	323	-331
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	72	605
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-475	892
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	38	227
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	88	74
+/-	Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	0
=	**Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**304**	**902**
-	Einzahlungen aus Anlageverkäufen	0	-8
-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.062	-1.674
+	Erhöhung Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.169	504
+	Ertragsneutrale Erhöhung Sonderposten für Investitionszuschüsse und Veränderung der Investitionszuschüsse	342	1.849
+	Erhaltene Zinsen	0	0
=	**Cash Flow aus Investitionstätigkeit**	**449**	**671**
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	550	0
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0
-	Gezahlte Zinsen	-88	-74
=	**Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit**	**462**	**-74**
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.215	1.499
+	**Finanzmittelfonds am Anfang der Periode**	181	-1.318
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**1.396**	**181**
	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.396	1.431
	Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0	-1.250
		1.396	**181**

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich zum Vorjahr (Tsd. Euro 902) um Tsd. Euro 598 auf Tsd. Euro 304 verringert.

Mit der Aktivierung der restlichen sich im Bau befindlichen Anlagen aus den abgeschlossenen EFRE-Projekten konnten die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen dazu verwendet werden, die dazugehörenden Sonderposten zu bilden.

V. Prognosebericht

Die Geschäftsführung geht von der Unternehmensfortführung aus.

Auf Basis des Wirtschaftsplanes (Programmbudget) für das Geschäftsjahr 2025 und des Eckpunktepapiers fürs 2026 erwartet die Geschäftsführung zukünftig ausgeglichene Jahresergebnisse.

Die Gesellschaft geht von einer Fortführung der institutionellen Förderung aus.

VI. Risiken und Chancen des Unternehmens

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2024 waren keine unmittelbaren Risiken bekannt, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden werden.

Aus Sicht der Geschäftsführung wurden im Rahmen der Risikoanalyse folgende Risiken identifiziert:

- Der Russland-Ukraine-Konflikt könnte weiterhin sowohl das IFO-Geschäft als auch die Energiepreise nachhaltig negativ beeinflussen.
- Die massiven globalen Zolländerungen könnten das Geschäft erschweren, sowie den Kauf von Anlagentechnik und möglicherweise das Nutzen von IT-Systemen und IT-Software deutlich verteuern.
- Die erwartbare Sparpolitik des Bundes und des Landes RLP könnten vom IVW häufiger genutzte Förderinstrumente betreffen, was die Einwerbung von öffentlich-geförderten Drittmitteln noch weiter erschweren könnte.
- Die notwendige (zeitlich befristete) Vorfinanzierung von Projekten (insbesondere bei größeren Volumen) sowie Projekte mit erforderlich hohen Eigenanteilen könnten das Institut vor Liquiditätsherausforderungen stellen.
- Die Vielzahl der Angriffe auf die IT-Infrastrukturen von Wissenschaftseinrichtungen sowie deren Auswirkungen sind weiterhin besorgniserregend. Eine Vorsorge wird, soweit das möglich ist, betrieben.
- Ein Teil des Anlage- und Gerätebestands „kommt in die Jahre“. Es ist also in den Folgejahren mit erhöhten Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu rechnen. Sollten mehrere wichtige Geräte gleichzeitig schadhaft werden und neu angeschafft werden müssen, so könnte dies das Budget extrem belasten. Zusätzlich erlauben die Finanzen es derzeit nicht in der mittelfristigen Planung ausreichend neue Investitionsmittel einzuplanen. Man wird auf geförderte Investitionen angewiesen sein.
- Die prozentualen künftigen Personalkostensteigerungen im Rahmen des Tarifabschlusses TV-L werden höchstwahrscheinlich höher liegen als die prozentualen Grundfinanzierungssteigerungen gem. Pakt für Forschung. Im Ergebnis erfordert dies über die kommenden Jahre einen strikten Sparkurs und/oder eine bessere Einnahmensituation. Hinzu kommen im Personalbereich Risiken aufgrund von verstärkt zu erwartender Fluktuation und Fachkräftemangel. Auch die anstehende Reform des Arbeitsrechts (hier: WissZVG) könnte zu schwierigeren Rahmenbedingungen führen.

Die Geschäftsführung sieht folgende Chancen:

- Durch veränderte politische Rahmenbedingungen (global wie national) könnte es zu zusätzlichen industriellen und staatlichen Investitionen in den Bereichen Energie, Gesundheit und insbesondere Sicherheit kommen, was dem IVW sowohl in der Grundlagenforschung als auch im IFO-Bereich zusätzliche Projekte bescheren könnte.
- Die beiden neuen Programmbereiche des IVW, Digitalisierung (seit 2023) und Polymerchemie (ab Mitte 2025), werden für eine Erweiterung des wissenschaftlichen Portfolios sorgen und bieten auch diverse zusätzliche Kooperationschancen mit Partnern in Wissenschaft und Industrie.
- Die neu geschaffenen Infrastrukturen, insbesondere im Technologiezentrum (TTC), ermöglichen wettbewerbsfähige Forschung und „versprechen“ zukünftig innovative Erkenntnisse, die schnell den Weg in die Anwendung finden könnten.

Kaiserslautern, den 31. März 2025

Prof. Dr.-Ing. Ulf Breuer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer

Pascal Sadaune, M.A.
Administrativer Geschäftsführer

Corporate Governance Bericht 2024

des

Leibniz-Instituts für Verbundwerkstoffe GmbH

– im Folgenden „Gesellschaft“ –

Inhalt

I.	Public Corporate Governance Kodex (PCGK)	2
II.	Gesellschafter und Gesellschafterversammlung	2
III.	Geschäftsführung und Leitende Angestellte	3
IV.	Aufsichtsrat	4
V.	Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat	6
VI.	Gewährung von Krediten	8
VII.	Transparenz	8
VIII.	Rechnungslegung	8
IX.	Abschlussprüfung	9

I. Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Der Ministerrat des Landes Rheinland-Pfalz hat 2013 beschlossen, ab dem Jahr 2014 den Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz (PCGK) für öffentliche Unternehmen mit Landesbeteiligung einzuführen. Der Kodex enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Unternehmen sowie national und international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Dabei soll die Leitung und Überwachung des Unternehmens durch seine Organe verbessert werden. Der PCGK soll zudem durch mehr Transparenz, Verantwortungsbewusstsein und Kontrolle das öffentliche Vertrauen in Unternehmen mit Landesbeteiligung und in das Land als Anteilseigner stärken. Die Gesellschaft wendet auf Grundlage von § 24 ihrer Satzung den Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz (PCGK) an. Die Geschäftsführung der Gesellschaft und das Überwachungsorgan, der Aufsichtsrat, erstellen jährlich einen Corporate Governance Bericht. Beide erklären, soweit nicht im nachfolgenden Text anders dargestellt, dass sämtlichen Vorgaben und Empfehlungen des PCGK entsprochen wurde. Der Corporate Governance Bericht wird dem Jahresabschluss als Anhang beigefügt und im Rahmen der Abschlussprüfung vom Wirtschaftsprüfer geprüft. Der Corporate Governance Bericht wird zudem auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

II. Gesellschafter und Gesellschafterversammlung

Als Gesellschafter sind seit dem 08.08.2024 das Land Rheinland-Pfalz zu 53,65 % und die Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau zu 46,35 % an der Gesellschaft beteiligt. Die Rechte der Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung ist für alle Angelegenheiten der Gesellschaft zuständig, die ihr laut Satzung vorbehalten bzw. nicht ausdrücklich einem anderen Organ durch Gesetz oder Satzung zugewiesen sind. Im Jahr 2024 fand eine Gesellschafterversammlung statt.

In der Gesellschafterversammlung am 27.06.2024 waren u.a. Gegenstand:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2023
- Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021
- Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021
- Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2024
- Erhöhung des Stammkapitals um 550.000 Euro auf 1.263. 640,00 Euro

Durch die Mitgliedschaft in der Leibniz-Gemeinschaft hat sich das Verfahren zur Verwendungsnachweisprüfung verändert, sodass die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats erst nach abgeschlossener Prüfung des Verwendungsnachweises durch das Land und Billigung des Verwendungsnachweisprüfvermerkes durch das BMBF erfolgen kann.

III. Geschäftsführung und Leitende Angestellte

Leitungsstruktur der Gesellschaft:

Geschäftsführung		
Prof. Dr.-Ing. Uf Breuer	Pascal Sadaune, M.A.	
Leitende Angestellte	**Institutsleitung**	**Prokuristen**
Prof. Dr.-Ing. Joachim Hausmann	X	X
Meike Lind, B.A.		X
Dr.-Ing. Andreas Gebhard (seit 01.08.2024)	X	
PD Dr.-Ing. habil. David May (bis 31.07.2024)	X	
Prof. Dr.-Ing. Thomas Neumeyer	X	
Dr.-Ing. Bernd Wetzel	X	

Geschäftsführung:
Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages i. d. F. vom 23.01.2023 besteht die Geschäftsführung aus einer oder mehreren Personen, die von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden.
Geschäftsführer Professor Ulf Breuer wurde mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 02.06.2010 mit Wirkung zum 01.08.2010 bestellt. Der Geschäftsführervertrag wurde vor Einführung des Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz (PCGK) geschlossen und ist daher zeitlich unbefristet. Abweichend von Rn. 36 PCGK sieht der Geschäftsführervertrag eine Dynamisierung vor und zwar gemäß den für W3 Professuren geltenden Bestimmungen. Professor Ulf Breuer ist Universitäts-Professor für Verbundwerkstoffe an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau und unter Wegfall der Dienstbezüge für die Tätigkeit als Geschäftsführer der Gesellschaft freigestellt. Geschäftsführer Pascal Sadaune wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.07.2021 mit Wirkung zum 01.09.2021 bestellt. Die Geschäftsführerbestellung erfolgte zeitlich befristet auf fünf Jahre. Grundlage für die Bezüge des Geschäftsführers ist der am 19.07.2021 unterzeichnete Geschäftsführervertrag.

Somit sind seit dem 01.09.2021 Professor Ulf Breuer als wissenschaftlicher Geschäftsführer und Pascal Sadaune als administrativer Geschäftsführer der Gesellschaft beschäftigt. Es existiert ein Geschäftsverteilungsplan. Die zustimmungsbedürftigen Geschäfte sind in der Satzung der Gesellschaft aufgeführt.

Leitende Angestellte:
Neben der Geschäftsführung werden nachfolgende Personen, als Mitglieder der Institutsleitung und/oder Prokuristen der Gesellschaft, als leitende Angestellte betrachtet:

- Prof. Dr. Joachim Hausmann (Gesamtprokura), Programmbereichsleiter Bauteilentwicklung
- Meike Lind, B.A. (Gesamtprokura), Leiterin Finanzen
- Dr. Andreas Gebhard, seit 01.08.2024 Programmbereichsleiter Digitalisierung
- PD Dr. habil. David May, bis 31.07.2024 Programmbereichsleiter Digitalisierung
- Prof. Dr. Thomas Neumeyer, Programmbereichsleiter Verarbeitungstechnik
- Dr. Bernd Wetzel, Programmbereichsleiter Werkstoffwissenschaft

Zwischen der Gesellschaft und ihrer Geschäftsführung sowie der Gesellschaft und den Leitenden Angestellten bestehen keine geschäftlichen oder persönlichen Beziehungen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen können. Nebentätigkeiten der Geschäftsführung bestanden 2024 nicht.

IV. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist das tragende Kontroll- und Überwachungsorgan der Gesellschaft in allen strategischen Fragen. Die Aufgaben des Aufsichtsrats sind in der Satzung geregelt.

Im Geschäftsjahr 2024 waren

- Dr. Carola Zimmermann (Vorsitzende), Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit, Mainz
- Nicolas Hirsch (stellvertretender Vorsitzender), Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
- Dirk Rosar, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Mainz
- Prof. Dr. Michael Kupke, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Augsburg
- Prof. Dr. Werner Thiel, Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau
- Dr. Bärbel Wernicke, Deutsches Institut Normung, Berlin
- Dr. Petra Wriedt, Ministerium der Finanzen, Mainz

Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind zudem in folgenden Gremien tätig:

Dr. Carola Zimmermann:

Vorsitzende des Stiftungsrats des Leibniz-Zentrums für Archäologie (LEIZA), Mainz

- Mitglied des Ausschusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), Bonn
- Mitglied im Verwaltungsrat des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte (IEG), Mainz
- Vorsitzende des Verwaltungsrats des Leibniz-Instituts für Psychologie (ZPID), Trier
- Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Gesellschafterversammlung des Instituts für Innovation, Transfer und Beratung gGmbH (ITB), Bingen
- Vorsitzende des Aufsichtsrats der Translationalen Onkologie an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gGmbH (TRON), Mainz
- Mitglied im Ausschuss der Zuwendungsgeber der Helmholtz-Gemeinschaft
- Stellvertreterin des Ministers im Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Mitglied im Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn
- Mitglied im Ausschuss der Zuwendungsgeber des Instituts für Molekulare Biologie gGmbH (IMB), Mainz
- Mitglied im Kuratorium Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) - Kuratorium, Karlsruhe
- Stellv. Mitglied des Aufsichtsrates des Landeskrankenhauses (AöR), Andernach
- Stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der conMedico MVZ gGmbH, Andernach
- Ländervertreterin im Evaluationsausschuss des Wissenschaftsrats (WR)
- Mitglied im Kuratorium des ei-qfm
- Mitglied der Jury des Akademiepreises des Landes Rheinland-Pfalz

Nicolas Hirsch:

- Keine sonstige Tätigkeit

Dirk Rosar:

- Mitglied des Aufsichtsrates der Translationalen Onkologie an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gGmbH (TRON), Mainz
- Mitglied des Aufsichtsrates der ITB – Institut für Innovation, Transfer & Beratung gGmbH, Bingen
- Mitglied des Aufsichtsrates der Life Science Centrum Mainz GmbH (LZM), Mainz

Prof. Dr. Michael Kupke:

- Mitglied in der Steuerungsgruppe für das KI-Produktionsnetzwerk des Freistaates Bayern
- Mitglied im Innovationsbeirat der IHK Schwaben
- Mitglied im Fachbeirat Augsburg Innovationspark
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat ITA Augsburg gGmbH
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von Munich Aerospace e.V.
- Mitglied im Digitalrat der Stadt Augsburg

Prof. Dr. Werner Thiel:

- Mitglied des Aufsichtsrates der ProCampus GmbH, Kaiserslautern
- Mitglied des Advisory Boards des Fraunhofer-Leistungszentrum „Simulations- und Software-basierte Innovation“, Kaiserslautern

Dr. Bärbel Wernicke:

- Vorstandsmitglied bei der Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Basi) e.V.
- Vorstandsmitglied bei der Kommission Arbeitsschutz und Normung (KAN)
- Mitglied im Ausschuss DGUV für Unparteilichkeit IFA und IAG

Dr. Petra Wriedt:

- Mitglied des Aufsichtsrates der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz
- Mitglied des Verwaltungsrats der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz, AöR, Mainz
- Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats des Landeskrankenhauses, AöR, Andernach
- Mitglied des Beirats des Landesbetriebs Mobilität, Koblenz
- Vorsitzende des Aufsichtsrats der Staatsbad Bad Ems GmbH, Bad Ems
- Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der TechnologieZentrum Mainz GmbH (TZM), Mainz, umfirmiert zu Life Science Centrum Mainz

V. Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle der Gesellschaft eng und vertrauensvoll zusammen. Die Geschäftsführung stimmt auf der Grundlage von Unternehmensgegenstand und -zweck die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab. Die Geschäftsführung legt dem Aufsichtsrat Wirtschafts-, Liquiditäts- und Investitionsplan für das Folgejahr zur Genehmigung vor. Im laufenden Jahr wird der Aufsichtsrat quartalsweise zeitnah anhand von Quartalsberichten unterrichtet. Die Berichte geben einen ausreichenden Überblick über die Entwicklung der Geschäfte und zeigen und erläutern die Abweichungen zu dem geplanten Wirtschaftsplan. Für Geschäfte von grundsätzlicher Bedeutung legen die Satzung bzw. die Geschäftsführerverträge Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats fest.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden satzungsgemäß drei Sitzungen des Aufsichtsrates statt, am 11.03.2024, am 27.06.2024 und am 09.12.2024. Darüber hinaus wurde ein Beschluss des Aufsichtsrats im schriftlichen Beschlussverfahren gefasst.

In der virtuellen Zusammenkunft am 11.03.2024 waren u.a. Gegenstand:

- Empfehlung des Aufsichtsrats an die Gesellschafterversammlung zur Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021
- Bericht der Geschäftsführung über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens sowie zur Haushaltskonsolidierung

In der Sitzung am 27.06.2024 waren u.a. Gegenstand:

- Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Geschäftsjahres 2023
- Public Corporate Governance Bericht 2023 (Kenntnisnahme des Umlaufbeschlusses)
- Bericht der Geschäftsführung über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens
- Entgegennahme des Berichts des Wirtschaftsprüfers über den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Corporate Governance Bericht der Gesellschaft, den Bezügebericht sowie das Ergebnis der Prüfung der Trennungsrechnung und Empfehlung des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung
- Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung
- Empfehlung des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2023
- Empfehlung des Aufsichtsrats an die Gesellschafterversammlung zur Wahl der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2024
- Empfehlung des Aufsichtsrats an die Gesellschafterversammlung zur Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022
- Bericht der Geschäftsführung über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens
- Entgegennahme des Berichts des Wirtschaftsprüfers über den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Corporate Governance Bericht der Gesellschaft, den Bezügebericht sowie das Ergebnis der Prüfung der Trennungsrechnung und Empfehlung des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung
- Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung
- Empfehlung des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2022
- Empfehlung des Aufsichtsrats an die Gesellschafterversammlung zur Wahl der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2023
- Empfehlung des Aufsichtsrats an die Gesellschafterversammlung zur Stammkapitalerhöhung

In der Sitzung am 09.12.2024 waren Gegenstand:

- Bericht der Geschäftsführung über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens
- Bericht aus dem wissenschaftlichen Beirat
- Beschluss des Programmbudgets für das Jahr 2025
- Richtungsbeschluss zum Programmbudget 2026
- Berufung von Frau Professor Dr. Tayebeh Ameri in den Wissenschaftlichen Beirat bis zum Ende der laufenden Periode im Jahr 2027

VI. Gewährung von Krediten

Die Gesellschaft gewährt keine Kredite an die geschäftsführenden Personen, die Leitenden Angestellten der Gesellschaft und die Mitglieder des Aufsichtsrats.

VII. Transparenz

Die Bestelldauer der Geschäftsführung von Herrn Prof. Dr.-Ing. Ulf Breuer beträgt entgegen Rn. 50 PCGK mehr als fünf Jahre. Der Geschäftsführervertrag wurde 2010, d.h. vor der Einführung des PCGK, auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Veröffentlichung der Vergütung von Herrn Professor Dr.-Ing. Ulf Breuer gem. Rn. 90 i.V.m. Rn 91 PCGK ist nicht erfolgt, da die entsprechende Zustimmung nicht erteilt wurde und sein Vertrag eine entsprechende Regelung nicht vorsieht.

Der administrative Geschäftsführer, Herr Pascal Sadaune, erhielt eine Vergütung in Höhe von 95.000,04 € sowie einen Arbeitgeberbeitrag in Höhe von 6.127,56 € zur betrieblichen Altersvorsorge. Zusätzlich können nach Erstellung des Jahresabschlusses bis zu 10.000 € an den administrativen Geschäftsführer leistungsabhängig auf der Grundlage einer Zielvereinbarung ausgezahlt werden. Der administrative Geschäftsführer erhielt keine weiteren geldwerten Vorteile.

Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern (davon drei Frauen). Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr 2024 von der Gesellschaft keine Sitzungsgelder oder sonstige Vergütungen erhalten. Es wurden darüber hinaus auch keinerlei Beratungs-, sonstige Dienstleistungs- oder Werkverträge mit den Mitgliedern des Aufsichtsrates geschlossen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in eine bestehende D&O-Versicherung eingeschlossen.

VIII. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss 2024 wird im ersten Quartal 2025 aufgestellt und soll spätestens im zweiten Quartal 2025 geprüft werden. Revisionsaufgaben werden von der Geschäftsführung ausgeübt. Die Geschäftsführung hat Herrn Dr. Jens Schlimbach zum Compliance Beauftragten bestellt. Berichte des Compliance Beauftragten sind nicht erstellt worden.

IX. Abschlussprüfung

Die Gesellschafterversammlung hat die Alltreu Revision & Treuhand GmbH, Ludwigshafen, zur Prüfung des Jahresabschlusses 2024 inkl. Anhang und Lagebericht bestellt. Die Beauftragung erfolgt durch die Vorsitzende des Aufsichtsrates der Gesellschaft. Der Auftrag berücksichtigt die Empfehlungen nach Rn. 100 des PCGK. Eine Erklärung über die Unabhängigkeit liegt vor. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine Bescheinigung vorgelegt, dass sie in das Berufsregister der Wirtschaftskammer eingetragen ist.

Kaiserslautern, den 31.03.2025

Prof. Dr. Ulf Breuer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer

Pascal Sadaune, M.A.
Administrativer Geschäftsführer

Dr. Carola Zimmermann
Vorsitzende des Aufsichtsrates

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ludwigshafen, den 16. Mai 2025

ALLTREU Revision & Treuhand GmbH ·
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ·
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Jörg Bauer
Wirtschaftsprüfer